



Bildquelle: Schaffer Holz (1), Schraubelt

**Prokurist Ing. Friedrich Dörner** zeigt in Eppenstein die neuen Anlagen vom oberösterreichischen Trocknungsspezialist



**Drei neue Mühlböck-Trockenkammern** des Typs 603 für eine schnellere und effizientere Trocknung der Fensterlamellen

## SCHAFFER HOLZ

# Energie sparen bei Trocknung

## Trocknungszeit um Faktor 2,5 verkürzt

**Acht Mühlböck-Trockenkammern sind bei Schaffer Holz in Eppenstein im Einsatz. Da es mit der thermischen Energieversorgung eng wurde und aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und Kapazitätserhöhung entschied sich Schaffer Holz, für die schnellere und effizientere Trocknung der Fensterlamellen in drei neue Mühlböck-Trockenkammern des Typs 603 zu investieren und damit drei alte zu ersetzen.**

Die Trockenkammern der neuen Generation vom Trocknungsspezialisten Mühlböck, Eberschwang, sind seit Oktober im Einsatz. „An einem Freitag haben wir die Anlagen in Betrieb genommen und am Montag waren die Fensterlamellen in guter Qualität fertig“, erinnert sich Ing. Friedrich Dörner, Prokurist bei Holz Schaffer. „Von Anfang an haben die neuen Trockenkammern das gehalten, was uns der Hersteller versprochen hat.“

### Ideale Trocknungslösung für Fensterlamellen

Die Wärme beziehen die Trockenkammern aus dem eigenen Biomasse-Heizwerk. Ein 3MW-Warmwasserkessel ist in Eppenstein installiert. „Mit der Wärmeversorgung sind wir langsam an unsere Grenzen gestoßen“, erklärt Dörner. Aus diesem Grund stand man bei Holz Schaffer vor der Wahl: Sanierung von drei Trockenkammern oder in neue zu investieren. „Wir haben uns mit mehreren Möglichkeiten beschäftigt“, berichtet Dörner. Schließlich ist die Entscheidung auf den Abriss und Neubau der neuen Kammergeneration von Mühlböck gefallen. Zusätzlich habe man den Kessel saniert. „Für die Trocknung der Fensterlamellen erschien uns die Lösung mit den Mühlböck-Kammern 603 für eine schnellere und Energie sparendere Trocknung der Seitenware als die richtige Lösung“, führt Dörner aus. Das bestätigen auch die Trocknungsergebnisse – von Anfang an.

Das Produkt weist durch die schnellere Trocknung eine geringere Feuchtestreuung auf und ist somit homogener. Ebenso beeindruckt zeigt sich das Schaffer Holz-Team vom geringeren Energieverbrauch. „Beim Stromverbrauch liegen wir zwischen 40 und 50 % und bei der thermischen Energie bei 80 % gegenüber den anderen Trockenkammern“, unterstreicht Dörner. „Je dünner die Bretter sind, umso mehr kommt der Vorteil des schnelleren Trocknungsprozesses zur Geltung.“

Die Kammern sind mit einer Wärmerückgewinnung ausgeführt. Somit ist die thermische Energieversorgung, bei der man früher an die Grenzen stieß, kein Thema mehr.

### Drei statt früher bis zu sieben Tagen

Die Trockenkammer-Generation basiert auf dem patentierten Durchluft-Trocknungsprinzip. Dabei wird die erwärmte Frischluft von außen eingeleitet. Diese wird nur einmal durch den Holzstapel bewegt und dabei maximal mit Feuchtigkeit beladen. Bei anderen Kammern zirkuliert die Luft durch Umluftventilatoren einige Male über das trockene Schnittholz, bevor die Luft nach außen transportiert wird. So kommt es zu der Verkürzung der Trocknungszeit sowie den Einsparungen des Energieverbrauchs.

Statt früher fünf bis sieben Tage erfolgt die Trocknung der Fensterlamellen jetzt in durchschnittlich drei Tagen. Bei Schaffer Holz hat sich die Trockenzeit um den Faktor 2,5 verkürzt. „Es kann die 2,5-fache Menge getrocknet werden.

Dies bedeutet, dass Schaffer Holz für diese Kapazität etwa sieben „alte“ Kammern benötigt hätte.

„Wir sind mit Mühlböck sehr zufrieden. Die Betreuung und der Service funktionieren einwandfrei“, lobt Dörner die Zusammenarbeit. Ein weiterer Pluspunkt der neuen Anlagen ist die Trockenkammerregelung K5. Bei der jüngsten Generation

## DATEN & FAKTEN

### SCHAFFER HOLZ

<b>Gründung:</b>	1914
<b>Geschäftsführer:</b>	Johann Schaffer, Mag. Dieter Frattinger
<b>Standorte:</b>	Eppenstein, Silz
<b>Mitarbeiter:</b>	140
<b>Produkte:</b>	Schnittholz, Lamellenholzprodukte, Holzbriketts

### MÜHLBÖCK

<b>Gründung:</b>	1981
<b>Geschäftsführer:</b>	Ing. Kurt Mühlböck, Marianne Mühlböck
<b>Standorte:</b>	Eberschwang, Hartberg
<b>Exportanteil:</b>	über 80 %
<b>Mitarbeiter:</b>	120
<b>Anlagen:</b>	über 10.000 installiert

der Steuerung verbesserte Mühlböck die Visualisierung sowie die Bedienbarkeit. „Neu ist, dass die Wartung nun auch über das Mobiltelefon funktioniert“, freut sich Josef Kaltenegger, verantwortlich für die Trocknung und den Versand bei Schaffer Holz. „So können wir auch um 2 Uhr früh in der Disco die Trockenkammern kontrollieren“, meint Dörner schmunzelnd. Außerdem sei die Oberfläche benutzerfreundlicher.

Heuer plant Schaffer Holz einen Einschnitt von 110.000 fm (s. Holzkurier Heft 1-2, S. 8). „Wir sind trotz schwieriger Rahmenbedingungen optimistisch“, informiert Geschäftsführer Johann Schaffer. „Wir versuchen nur die Sortimente zu produzieren, die der Markt braucht und aufnehmen kann. Das Verhältnis von Schnitt- zu Rundholzpreis sollte wieder auf ein Niveau kommen, bei dem kostendeckend produziert werden kann.“ **JS**



**Josef Kaltenegger erklärt anhand der neuen Trockenkammerregelung K5** das von Mühlböck patentierte Durchluft-Trocknungsprinzip